



Viele Aktivitäten im Haus zur Heimat

pts. 137 Mitglieder, Heimbewohner und Gäste nahmen an der Generalversammlung des Vereins Haus zur Heimat Olten teil. Präsident Hans Ischi begrüßte das Heimleiterehepaar Müller, die Ehrenmitglieder und die Gäste. Die Stadt war durch Fredy Fuchs vom Sozialamt vertreten. Ganz besonders wurden auch Pfarrer Ulrich Knellwolf und die Musikanten, das Duo Meyboys, willkommen geheissen.

Am Anfang seines Jahresberichtes erklärte Ischi, dass es nach wie vor das oberste Ziel der Heimleitung sei, die Selbständigkeit im täglichen Leben der Heimbewohner so lange als möglich zu erhalten. Im vergangenen Jahr wurde eine Bibliothek und als vorläufige Lösung im Aufenthaltsraum, jeweils nachmittags von 14.30 bis 17 Uhr, ein Cafeteria-Betrieb eingerichtet. Für die Pensionäre wurden viele fröhliche und interessante Aktivitäten geboten. Marie Stauffer konnte am 23. November 1995 ihren 100. Geburtstag in Anwesenheit einer Delegation der Regierung und der Stadt feiern.

Durch ein neues Signet, entworfen von Müller junior, wurde das Erscheinungsbild des Heims moderner gestaltet. Die Jahresrechnungen des Vereins und des Betriebs, der Revisorenbericht, die Entlastung des Vorstandes sowie das Budget 1996, wurden genehmigt. Aufgrund von Wasserinfiltrationen und Feucht-



Tritt «statutengemäss» zurück: Präsident Hans Ischi verabschiedet sich.

Foto: zVg

schäden ist an der Südwestfassade eine Sanierung notwendig.

Vizepräsident Daniel von Arx erklärte den Anwesenden, dass Ischi die Altersgrenze von 75 Jahren erreicht hat und deshalb laut Statuten sein Amt niederlegen muss. Er lobte den Abtretenden für seinen grossen Einsatz während der zehnjährigen Tätigkeit als Präsident des Vorstandes des Vereins und als Vizepräsident der Verwaltungskommission. Zum Abschied wurde Ischi zum Ehrenmitglied erkoren. Von der Heimleitung erhielt der schei-

dende Präsident das Buch «Chronik 1921 – Tag für Tag in Wort und Bild». Einstimmig wurde Markus Niederer aus Kestenholz als neuer Präsident gewählt.

Nach der GV wurde allen Anwesenden ein Imbiss offeriert. Danach erfreute Pfarrer Knellwolf mit einigen Kostproben aus seinen Kriminalgeschichten und originellen Begebenheiten. Alle waren begeistert von diesen Vorlesungen. René und Dietmar Meyer umrahmten die ganze Versammlung mit frohen Melodien.